



Ernährungsrat Düsseldorf e.V.

NaturFreunde Düsseldorf



Stadt für Menschen statt für Autos

Der ParkingDay ist eine jährliche weltweite Veranstaltung, bei der Vereine, Initiativen, Künstler*innen und aktive Bürger*innen einen abgegrenzten Parkplatz in einen temporären öffentlichen Aufenthaltsort verwandeln. Es geht um die Frage: Wie viel Platz in der Stadt wird von Autos besetzt und wie können wir diesen Raum besser nutzen? Jede*r kann Ideen zur Nutzung von Flächen für Park- und Stellplätze neu denken und gestalten, zum Beispiel in grüne Oasen verwandeln, Gemeinschaftsflächen mit Sitz- und Spielgelegenheiten oder Orte der Kunst, Kultur und Begegnung schaffen.

Die gerade sichtbaren und spürbaren Auswirkungen der Klimakrise lassen nur wenige Menschen unbeeindruckt. Die Stadt wird zum Hotspot im wahrsten Sinne des Wortes. Der ökologischen Stadtentwicklung kommt hier eine große Bedeutung zu, denn sie kann für Abkühlung sorgen, die Feinstaubbelastung senken und den CO₂-Ausstoß reduzieren. Durch eine intelligente Planung können öffentlicher Raum für eine zukunftsfähige Mobilität (Kombination von Fahrrad, ÖPNV, Carsharing) genutzt werden und entsiegelte grüne Oasen für bessere Luft und Kühlung sorgen.

Wie im ganzen Land steigt auch in Düsseldorf noch immer die Zahl der zugelassenen PKW. Das hat den Druck auf Parkraum zunehmend verstärkt. Bis heute sind viele Parkplätze in unserer Stadt kostenfrei, ein Anwohner Parkausweis kostet gerade mal 30,70 Euro im Jahr. Parkplätze sind nun aber Teil des öffentlichen Raums und gehören somit allen Düsseldorfern!

Nun will die Politik Ernst machen mit der Verkehrswende und stellt - entsprechend des 2019 verabschiedeten „Mobilitätsplan D“ - ein Konzept vor, in dem der öffentliche Raum neu organisiert, Parkplätze wegfallen und reglementiert sowie unter allen Verkehrsteilnehmer*innen gerechter aufgeteilt werden soll. Das dabei entstehende Konfliktpotential ist groß, da Anwohner*innen um ihre Parkplätze fürchten, es aber ohne Veränderung der Verkehrsstrukturen, d.h. einer Umverteilung des Verkehrsraumes zugunsten von Fahrrad- und Fußverkehr sowie für Aufenthaltsqualität, nicht gehen wird. Der internationale ParkingDay soll den Vorurteilen und Zweifeln entgegenwirken und die ambitionierten Pläne der Stadtpolitik unterstützen. Am 16. September 2022 zeigen wir Düsseldorfer Bürger*innen, wie der begrenzte Raum in unserer Stadt anders, für mehr Aufenthaltsqualität und besseren Gemeinschaftsverkehr, genutzt werden kann!

In der Stadtmitte auf der nördlichen Königsallee und sternförmig in zahlreichen weiteren Stadtvierteln gestalten wir Parkplätze neu - Freiräume für Menschen, lebhaft und bunt, mit kreativen Ideen rund um zukunftsfähige und lebenswerte Stadtgestaltung. Wir laden ein, mit uns zu denken und die Verkehrswende in Düsseldorf zu entwickeln.

Erlebe dafür ein Tischtennisturnier in Oberkassel, die „essbare“ Stadt im Zooviertel, diskutiere über „Anlieger frei und Tempo 30“, nimm an Kunstangeboten in Gerresheim teil oder genieße auf der Kö ein buntes Angebot von Information und Diskussion, Interviews, Musik und Mitmachaktionen, radele dort mit deinem Fahrrad auf einem autofreien Rundkurs um den Stadtgraben.

Wir planen die Mobilitätswende mit und fordern dafür eine zukunftsfähige städtische Klimapolitik, eine ökologische und gerechte Stadtplanung, die auf Beteiligung und Solidarität setzt.

Mache mit - am Fr, 16.09.22 auf der Kö (14-18 Uhr)

Willst Du mitmachen, hast Du Fragen oder Anregungen, dann melde Dich gerne unter:

parkingday.initiative@posteo.de oder schau nach bei: mobilitaetswende-duesseldorf.de



Bündnisteilnehmer (jeweils Ortsgruppe D'dorf): ADFC, attac, Baumschutzgruppe, Bündnis Mobilitätswende, BUND, Initiative-Gerresheim Nachhaltig, Ernährungsrat e.V., extinction rebellion, Greenpeace, Grüne (BV1), NaturFreunde, Parkingday Initiative, Students for Future, Verkehrswacht und Waldfreunde Df-Ratingen.